

---

# VERKEHRSWENDE SOLIDARISCH FINANZIEREN

---

Veranstaltung am 15. März 2018

Mit:

**Fritz Kuhn** Oberbürgermeister

**Wolfgang Arnold** Vorstandssprecher der SSB und Vorsitzender des VDV  
Landesverbands Baden-Württemberg

**Thomas Hachenberger** WS-Geschäftsführer

sowie

**Anna Deparnay-Grunenberg** und **Andreas G. Winter**

Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Stuttgarter Gemeinderat





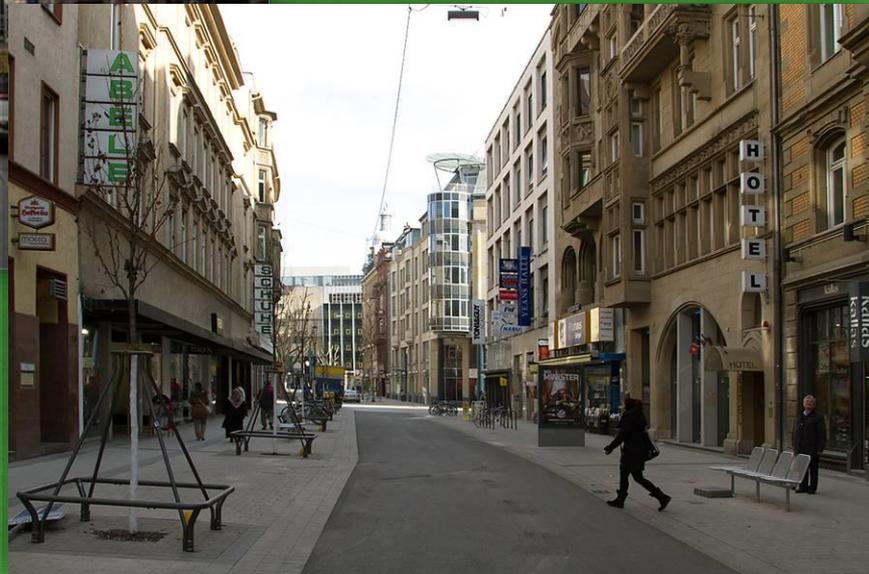
**Die Auswirkungen der autogerechten Stadt sehen wir heute:**

**Eine acht- bis zehnspurige autobahnähnliche Verkehrsachse quer durch die Stadt**

**Luftverschmutzung  
Zu hohe Werte  
Stickoxide, Feinstaub,  
Lärm, Stress, Trennende  
Schneisen durch die Stadt**



2014  
Hospitalhof



## Begegnungs- zone und Fahrrad- Straße Tübinger Straße

# Lautenschlagerstraße





## New York Broadway

# Pkw-Verkehr beansprucht am meisten Raum in der Stadt



## Flächenstunden (m<sup>2</sup>h) pro Person und Tag



	Reise- geschwindigkeit in km/h	Aufenthalt im öffentlichen Raum pro Tag in Stunden		Flächenstundenbedarf pro Person		
		in Bewegung	in Ruhe*	in Bewegung	in Ruhe	gesamt
Gehen	5	1	0	1,0	0,0	1,0
Radfahren	15	1	11	11,6	13,2	24,8
Bus, 26 % Auslastung	20	1	0	5,6	0,0	5,6
Bus, 40 % Auslastung	20	1	0	3,6	0,0	3,6
Bus, 100 % Auslastung	20	1	0	1,4	0,0	1,4
Straßenbahn, 26 % Auslastung	20	1	0	6,2	0,0	6,2
Straßenbahn, 40 % Auslastung	20	1	0	3,1	0,0	3,1
Straßenbahn, 100 % Auslastung	20	1	0	1,2	0,0	1,2
Pkw mit 1 Person	25	1	23	60,8	310,5	371,3
Pkw mit 1,28 Personen, 26 % Auslastung	25	1	23	47,5	242,6	290,1
Pkw mit 5 Personen, 100 % Auslastung	25	1	23	12,2	62,1	74,3

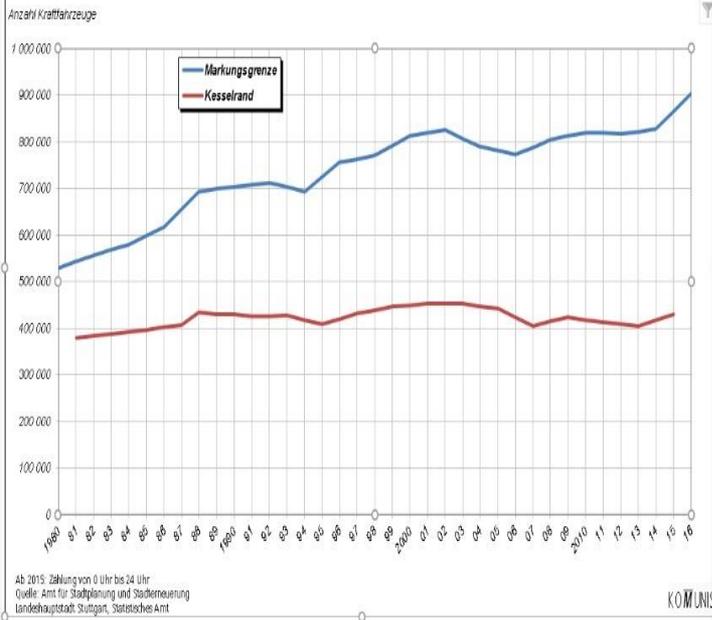
\* Annahme: Tägliche Benutzungszeit für jedes Verkehrsmittel: 1 Stunde; Pkw parkt 23 Stunden im öffentlichen Raum, Fahrrad parkt 11 Stunden im öffentlichen Raum, öffentliche Verkehrsmittel sind während der Stehzeiten in Betriebsgaragen untergebracht, die nicht zum öffentlichen Raum zählen.

Quelle: VCO 2016<sup>37</sup>, Wiener Linien 2016<sup>41</sup> Grafik: VCO 2016



Foto von Regionale Verkehrsbetriebe  
Baden-Wettingen (RVBW)

Ergebnisse der Verkehrszählungen in Stuttgart an der Markungsgrenze und am Kesselrand seit 1980



Pendeln zwischen Wohnort und Job

# Zahl der Pendler erreicht Rekord - Stuttgart vorne dabei

Von red/dpa 02. April 2017 - 12:50 Uhr



**Pendeln nervt und ist nicht gut fürs Lebenglück, sagen Studien. Doch die Zahl der Fahrer zwischen Wohnort und Job steigt und steigt. In Stuttgart stellen sie in den Büros schon die Mehrheit.**

Bonn/München - Die Zahl der Pendler in Deutschland ist im vergangenen Jahr auf einen Rekordwert gestiegen. Das geht aus einer neuen Auswertung



**UNIKIMS – die Management School der Universität Kassel:**

**Der PKW-Verkehr in einer deutschen Großstadt kostet die öffentliche Hand und die Allgemeinheit etwa das Dreifache wie der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV).**

**Im Vergleich der Personenverkehrssysteme erzeugt der PKW-Verkehr die höchsten externen Kosten (60 bis 79 Prozent) und der Fußgängerverkehr die geringsten.**

**Bus und Bahn sind für Städte billiger als viele Autos**





sustainable strategies

## Grundlagenuntersuchung „Instrumente zur Drittnutzerfinanzierung für den ÖPNV in Baden-Württemberg“

Endbericht  
für das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Hamburg, 18.10.2016

**Untersuchung  
verschiedener  
praktikabler und rechtlich  
durchführbarer  
Instrumente, mit denen  
ein substanzieller Beitrag  
zur ÖPNV-Finanzierung  
und zur Entlastung  
insbesondere der  
Innenstädte vom Kfz-  
Verkehr geleistet werden  
kann.**

# Beispiele solidarischer Finanzierung in Stuttgart



### Mit der S-Bahn ins Stadion

S-Bahn erweitert Platzkapazität bei Heimspielen

Wir möchten, dass alle Fans rechtzeitig zum Spiel kommen. Deshalb erweitern wir bei allen Heimspielen das Platzangebot in den Zügen der Linien S1, S2 und S3 auf die maximale Kapazität. Zudem setzt die S-Bahn Stuttgart freitags, samstags und sonntags zur An- und Abreise Sonderzüge auf der Linie S11 ein.

**VVS KombiTicket Sport**

In Kooperation mit zahlreichen Veranstaltern bietet der VVS KombiTickets an. Kaufen Sie das VVS-KombiTicket bequem im Vorverkauf oder am Automaten. Bitte vor Antritt der Fahrt entwerfen!

KombiTickets gelten im gesamten VVS-Netz ab 3 Stunden vor Beginn zu einer Hinfahrt zur Veranstaltung und einer Rückfahrt bis Betriebschluss (einschließlich Nachtbusse) in allen VVS Verkehrsmitteln (2. Klasse).





## Ein Mobilitätspass oder ticket?

Alle in der Stadt sich motorisiert bewegenden Menschen bezahlen ein Ticket, das angelehnt an das ÖPNV-Ticket ist.

Dieses Ticket berechtigt zur Benutzung der Straße mit dem eigenen PKW oder der Benutzung des ÖPNV.

Durch die solidarische Finanzierung kann der Fahrpreis für alle erheblich billiger werden. So wie wir es bereits vom Kombiticket kennen.

# MOBILITÄTSPASS – mögliche Konzeption:

## Autofahrer

Privatleute, die regelmäßig mit dem Pkw in Stuttgart fahren oder nach Stuttgart einfahren wollen , können einen Mobilitätsjahrespass zum Preis von € 365 (also 1 € am Tag) erwerben. Dieser berechtigt zur Fahrt im ÖPNV Zone 10/20 sowie zur Fahrt mit dem PKW in Stuttgart. Vollkommen freie Wahl der Mittel, ähnlich wie beim Kombiticket.  
(zur Diskussion: Gewerbliche Pkw 150 %, LKW 200 %).

Privatleute, die einmalig mit dem Pkw in Stuttgart fahren oder nach Stuttgart einfahren wollen , müssen bei der Einfahrt ebenfalls einen gültigen Fahrschein für den ÖPNV vorweisen können. Z.B. Tagesticket von € 4,50. Auch hier besteht freie Wahl der Mittel.  
(zur Diskussion: Gewerbliche Pkw 150 %, LKW 200 % Euro) .

# MOBILITÄTSPASS – mögliche Konzeption:

## ÖPNV-Dauerkunden

Die Stuttgarter, die bislang mit einem 2 Zonen-Ticket für ca. 800 Euro unterwegs waren, sollen nur noch 365 Euro p. a. bezahlen. Die Ermäßigung für Fahrgäste in Stuttgart beliefe sich somit auf ca. 50 Prozent.

Mit dem 365 Euro – Ticket wäre die Abgabe für die Autonutzung in Stuttgart bezahlt.

Fahrgäste von außerhalb Stuttgarts sollen auch um den Einspar-Betrag der Stuttgarter Bürger entlastet werden , so dass der Ludwigsburger Fahrgast dann für 3 Zonen statt ca. 1.150 Euro nur noch 750 Euro im Jahr bezahlen müsste.

# MOBILITÄTSPASS – extrapolierte zusätzliche Einnahmen:

Aktuelle jährliche Fahrgeldeinnahmen SSB	ca. 235 Mio. EUR
<b>Spannbreite möglicher jährlicher Einnahmen durch Einführung Mobilitätspass</b>	
Mindereinnahmen durch günstigeres Jahresabo (Mobilitätspass Vorschlag 365 Euro pro Jahr)	- ca. 100 Mio. EUR
Finanzierungsbeitrag der Fahrzeuge aus Stuttgart, (Annahmen: 300.000 Fahrzeuge in Stuttgart. Annahme: 1/2 bis 2/3 entscheiden sich für Mobilitätspass – der dann auch gleichzeitig ÖPNV-Jahresticket ist)	+ 55 bis 75 Mio. EUR
Finanzierungsbeitrag der Fahrzeuge von außerhalb Stutt. (Annahmen: 400.000 Fahrzeuge täglich . Annahme: 1/2 bis 2/3 entscheiden sich für Mobilitätspass)	+ 73 bis 97 Mio. EUR
Finanzierungsbeitrag von Gelegenheitsfahrten (Annahme 10 bis 15% Einnahme durch Tagesticket)	+ 50 bis 75 Mio. EUR
<b>Erwarteter jährlicher Überschuss unter diesen Annahmen</b>	<b>80 bis 145 Mio. EUR</b>

# **MOBILITÄTSPASS – mögliche Konzeption:**

**Autofahrer werden durch Besitz eines ÖPNV-Tickets zu einem Umstieg auf den ÖPNV animiert und tragen damit zur Finanzierung der Kosten für den Verkehr in der Stadt.**

**ÖPNV-Dauerkunden werden finanziell entlastet.**

**Weniger Verkehr, weniger Lärm, Stress,  
Luftverschmutzung, Ressourcenverbrauch,  
Klimabelastung**

**Mehr Lebensqualität in der Stadt**

---

# VERKEHRSWENDE SOLIDARISCH FINANZIEREN

---

Veranstaltung am 15. März 2018

Mit:

**Fritz Kuhn** Oberbürgermeister

**Wolfgang Arnold** Vorstandssprecher der SSB und Vorsitzender des VDV  
Landesverbands Baden-Württemberg

**Thomas Hachenberger** WS-Geschäftsführer

sowie

**Anna Deparnay-Grunenberg** und **Andreas G. Winter**

Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Stuttgarter Gemeinderat

